



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 159 2012/2016

von Simon Roth und Max Bühler

namens der SP/JUSO-Fraktion

vom 18. Februar 2014

(StB 524 vom 9. Juli 2014)

Panoramalift Löwencenter–Suva-Gebäude

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Ausgangslage

Die Treppenanlage und der Panoramalift vom Löwencenter zur Fluhmatt (SUVA-Kanzel) ist eine Fussgängerverbindung, welche einerseits durch Angestellte und Kunden der SUVA, andererseits als direkter Zugang zur Fluhmattstrasse bzw. zum Fluhmattgebiet genutzt wird. Die Anlage wurde im Jahr 1985/1986 vom Erdgeschoss bis ins 3. Obergeschoss durch die Löwencenter AG, ab dem 4. Obergeschoss bis zur Verbindungsbrücke zur SUVA-Kanzel, im Rahmen der Dienstbarkeitsvereinbarung für ein öffentliches Fusswegrecht, durch die Stadt Luzern erstellt.

Die offen geführte *Treppenanlage* muss nach 30 Jahren aus sicherheitsrelevanten Gründen wie Korrosion, ungenügende Absturzsicherung usw. ersetzt werden, was wiederum bedeutet, dass gemäss Dienstbarkeitsvertrag die Treppenanlage ab dem 4. Obergeschoss unter Kostenbeteiligung durch die Stadt Luzern erstellt werden muss.

Die *Liftnanlage* ist nach 30 Jahren veraltet, entspricht nicht mehr den neuesten Sicherheitsansprüchen und wird nach dieser langen Betriebszeit ebenfalls ersetzt. Die Massnahmen werden im Winterhalbjahr 2014/2015 realisiert. Im Zuge dieser Gesamterneuerung der Lift- und Treppenanlage regen die Postulanten an, die Betriebszeiten der Liftnanlage zu verlängern. Die aktuellen Betriebszeiten sind Montag bis Samstag von 06.00–19.00 Uhr, Ausnahme Donnerstag bis 21.30 Uhr (bei Abendverkauf).

Verkehrspolitische Bedeutung für die Stadt

Am 26. September 2010 beschloss der Souverän der Stadt Luzern das Reglement für eine nachhaltige städtische Mobilität. Im Reglement für eine nachhaltige städtische Mobilität wird Folgendes festgehalten: Die Stadt sorgt für ein sicheres, attraktives Fussweg- und Veloroutennetz.

In der vom Parlament zustimmend zur Kenntnis genommenen Mobilitätsstrategie ist in der Teilstrategie Fussverkehr festgehalten, dass insbesondere der guten Verknüpfung zwischen Fussverkehr und öffentlichem Verkehr Beachtung geschenkt werden soll. Der Stadtrat möchte eine „Stadt der kurzen Wege“ schaffen und Ziel sei es, mehr Leute dazu zu bringen, die kurzen Strecken in Luzern zu Fuss zu gehen.

Das Quartier Hochwacht wird durch verschiedene Strassen, Wege, Treppenwege und Treppenanlagen gut erschlossen. Die Erschliessung des Fluhmattgebietes erfolgt auf direktem

Weg über die Treppenanlage und während den Betriebszeiten des Löwencenters kann der Höhenunterschied von rund 23,50 Meter komfortabel mit dem Panoramalift zur Fluhmatt (SUVA-Kanzel) bewältigt werden. Einzig ausserhalb der aktuellen Betriebszeiten ist der Weg vom und ins Fluhmattgebiet nur zu Fuss über die bestehende Treppenanlage, oder über die etwas längeren Wege der Quartierstrassen, zu erreichen. Dies bedeutet für mobilitätsbehinderte Menschen, (Gehbehinderung, Gepäck, Kinderwagen usw.) eine gewisse Einschränkung. An sonst ist das Gebiet Bramberg oder die Bergstrasse bzw. Obere Bergstrasse, mit den vbl-Buslinien Nr. 9 und Nr. 19 mehrheitlich gut erschlossen.

Die Ausdehnung der Betriebszeiten der Liftanlage von bisher 19.00 Uhr auf neu zirka 24.:00 Uhr an Werktagen und die Öffnung der Anlage auch am Sonntag wäre zwar wünschenswert, hat jedoch zur Folge, dass für die Stadt Mehrkosten in der Höhe von zirka Fr. 10'000.– pro Jahr anfallen.

In mehreren Gesprächen wurde über einen Kostenteiler zwischen den beteiligten Parteien verhandelt, welche die einzelnen Interessen angemessen berücksichtigt. Die Stadt Luzern konnte erreichen, dass die Kostenbeteiligung der Stadt weniger als Fr. 10'000.– pro Jahr beträgt. Zudem werden unvorhersehbare Mehrkosten (z. B. durch vermehrte Serviceintervalle oder Vandalismus) durch die Löwenbau- und Betriebs AG getragen. Die SUVA beteiligt sich bei der Erstellung der Liftanlage mit über 40 % der Kosten und investiert in die Begegnungszone Fluhmatt.

Der Stadtrat anerkennt die Wichtigkeit des Verbindungsweges (Treppen- und Liftanlage) zur direkten Quartierserschliessung bzw. Busanbindung. Das bisherige Angebot erachtet er jedoch als ausreichend.

Aufgrund der äusserst angespannten Finanzlage der Stadt Luzern erachtet er einen Ausbau der Betriebszeiten zum jetzigen Zeitpunkt als nicht dringlich.

Der Stadtrat lehnt das Postulat ab.

Stadtrat von Luzern

